

**N i e d e r s c h r i f t**  
**über die 13. Sitzung der Gemeindevertretung in der**  
**Legislaturperiode 2016/2021 vom 23. Januar 2018**

Anwesende:

von der Gemeindevertretung: ÜWG-Fraktion:

Tassilo Schindler, Georg Raab, Ullrich Raitz, Edwin Wießmann, Christoph Raab, Kai Fischer, Steffen Freudenberger und Jürgen Reichel

SPD-Fraktion:

Thomas Grünewald, Egon Saufhaus, Jürgen Beck, Ludwig Lorz, Lothar Schäfer, Bernd Morgenroth, Mario Kabel, Isabell Hartmann und Jürgen Krall

CDU-Fraktion:

Markus Putz, Edmund Stier, Markus Martin, Heiko Daum und Christian Hess

vom Gemeindevorstand:

Bürgermeister Uwe Olt, Bernd Fügen, Anette Beck, Bernd Armbrust, Harald Raitz und Manfred Putz

Schriftführer:

Vitali Martel

Der Vorsitzende Tassilo Schindler eröffnet die Sitzung mit Grußworten und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

Sodann weist er darauf hin, dass die Gemeindevertreter Joachim Walther und Bernd Paulus schriftlich auf die weitere Ausübung ihres Mandates als Gemeindevertreter verzichtet haben. Aufgrund des Ergebnisses der letzten Kommunalwahl hat der Gemeindevorstand die Herren Steffen Freudenberger und Jürgen Reichel als Nachrücker festgestellt. Das Ausscheiden von Joachim Walther und das Nachrücken von Steffen Freudenberger wurde bereits öffentlich bekannt gemacht. Die Feststellung zum Ausscheiden von Bernd Paulus und zum Nachrücken von Jürgen Reichel wurde vom Gemeindevorstand erst unmittelbar vor der heutigen Sitzung getroffen. Hier erfolgt die öffentliche Bekanntmachung in der nächsten Ausgabe des Lützelbacher Anzeigers. Ungeachtet dessen können beide festgestellten Nachrücker an der heutigen Sitzung stimmberechtigt teilnehmen. Der Vorsitzende heißt die beiden neuen Kollegen herzlich willkommen und drückt den Wunsch auf eine konstruktive Zusammenarbeit aus. Die ÜWG-Fraktion wird um Mitteilung gebeten, wer für Bernd Paulus als neues Mitglied in den Planungs- und Bauausschuss entsandt wird.

Der Vorsitzende führt weiterhin aus, dass Joachim Walther bekanntlich seinen Wohnsitz außerhalb des Gemeindegebietes verlagert hat. Er war zur heutigen Sitzung noch einmal zur Verabschiedung eingeladen, hat sich aber gestern telefonisch beim Bürgermeister aus beruflichen Gründen entschuldigt und dies mit herzlichen Grüßen und allen guten Wünschen an alle Kolleginnen und Kollegen verbunden. Bernd Paulus wurde operiert und befindet sich noch in Krankenstand. Er wird je nach Genesungsprozess zur nächsten oder übernächsten Gemeindevertreterversammlung zwecks Verabschiedung eingeladen.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest und weist darauf hin, dass gegen die Niederschrift über die letzte Sitzung der Gemeindevertretung vom 19.12.2017 keine Einwendungen vorliegen. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird der Gemeindevertreter Thomas Grünewald für seine 20-jährige ehrenamtliche Tätigkeit in den Gremien der Gemeinde Lützelbach mit dem Titel des Ehrengemeindevertreters ausgezeichnet. Die Ehrung mit Urkunde wird vom Bürgermeister und dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung vorgenommen.

Die Gemeindevertretung verhandelt sodann nach folgender einvernehmlich festgestellter

### **T a g e s o r d n u n g:**

- 97. Mitteilungen
- 98. Einbringung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und allen Anlagen für das Haushaltsjahr 2018

#### **97. Mitteilungen**

Die Mitteilungen Nr. 97/1 liegen schriftlich vor. Zu Buchstabe c) wirbt der Bürgermeister noch einmal um eine Teilnahme an dem geplanten Workshop am 10.03.2018.

#### **98. Einbringung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und allen Anlagen für das Haushaltsjahr 2018**

Der Gemeindevertretung wird als Tischvorlage der Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und allen weiteren Anlagen für das Haushaltsjahr 2018 vorgelegt und vom Bürgermeister ausführlich erläutert. Die Einbringungsrede des Bürgermeisters wird den Fraktionsvorsitzenden überlassen und darüber hinaus auf der Homepage der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Ebenfalls als Tischvorlage liegt ein Übersichtsblatt mit den wesentlichen Eckdaten des Haushaltes vor.

Der Entwurf des Ergebnishaushaltes 2018 schließt insgesamt mit einem Überschuss von 5.737 € ab. Das Haushaltsvolumen erhöht sich um knapp 700.000 € auf rund 12,2 Mio €. Das Zahlenwerk wird maßgeblich getragen durch die anhaltend positive Entwicklung der allgemeinen Steuereinnahmen, wie sie in dem der Entwurfsfassung zugrunde gelegten Orientierungsdatenerlass des Landes zum Ausdruck kommt. Bestandteil der Planung ist die bereits beschlossene und über eine Hebesatzsatzung zum 01.01.2018 in Kraft getretene Erhöhung der Realsteuerhebesätze (Grundsteuern A und B auf jeweils 385 % und Gewerbesteuer auf 365 %). Im Personal- und Sachkostenbereich kommt es nur zu vergleichsweise geringen Steigerungen. Große Sorge bereitet aber weiterhin der erneut stark nach oben gehende Zuschussbedarf für die Kindertagesstätten auf nunmehr rund 1,53 Mio €.

Aufgrund des ausgeglichenen Ergebnishaushaltes weist der Finanzhaushalt einen Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 301.971 € aus. Aufgrund des Zahlungsmittelbedarfes aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit in Höhe von zusammen 864.894 € entsteht ein Zahlungsmittelbedarf des Haushaltsjahres von 562.923 €. Durch den um ausstehende Zahlungsverpflichtungen und Restebildungen aus den Planungen des Haushaltsjahres 2017 bereinigten voraussichtlichen Finanzmittelbestand zum Jahresanfang 2018 in Höhe von 1.621.123 € ist es möglich, diesen Fehlbedarf ohne Kreditaufnahme (mit Ausnahme der Sonderkredite aus dem KIP) zu kompensieren. Der Finanzmittelbedarf schmilzt dadurch zum Jahresende 2018 auf voraussichtlich 1.058.200 ab.

Beim Stellenplan ergibt sich im Gesamtsaldo eine Erhöhung um 2,45 Stellen. Außerdem wurden einige Stellen in der Entgeltgruppe angehoben, um dem Gemeindevorstand einen Handlungsrahmen auf Basis durchgeführter Stellenbewertungen zu geben.

Aufgrund der ganzjährig erwartbaren Liquidität wurde in der Haushaltssatzung erstmals seit Jahren kein Kassenkreditrahmen festgesetzt. Damit ist der Haushalt nicht genehmigungspflichtig und kann nach seiner Verabschiedung durch die Gemeindevertretung zeitnah durch Veröffentlichung in Kraft gesetzt werden.

Das Investitionsprogramm sieht einen saldierten Finanzmittelbedarf in Höhe von 1.032.000 € im Haushaltsjahr 2018, in Höhe von 1.263.500 € im Haushaltsjahr 2019, in Höhe von 1.269.000 € im Haushaltsjahr 2020 und in Höhe von 1.395.000 € im Haushaltsjahr 2021 für Investitionen vor.

Schwerpunkte des Investitionsprogrammes sind weiterhin Maßnahmen zur Umsetzung des Bedarfs- und Entwicklungsplanes der Feuerwehr und im Rahmen der in Breitenbrunn, Haingrund und Rimhorn laufenden Dorferneuerung sowie des Kommunalinvestitionsprogrammes (KIP). Zudem wurden die finanziellen Auswirkungen der beabsichtigten Neubaugebiete in den Ortsteilen Lützel-Wiebelsbach und Seckmauern in das Programm aufgenommen.

Gegenüber dem Vorjahr wurden deutlich mehr Investitionen abgebildet. Teilweise handelt es sich dabei um Maßnahmen, deren Finanzierung über das angekündigte Investitionsprogramm der HESSENKASSE denkbar erscheint. Die über dieses Programm ab 2019 in Aussicht gestellten Fördermittel in Höhe von rund 1,6 Mio € sind mangels hinreichender Konkretigkeit aber noch kein Bestandteil des vorliegenden Investitionsprogrammes. Der dadurch sehr hohe Eigenfinanzierungsbedarf führt dazu, dass im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung in den Jahren 2020 und 2021 Darlehensaufnahmen in Höhe von rund 900.000 € eingeplant werden müssen. In den Jahren 2018 und 2019 können die geplanten Investitionen aus dem positiven Finanzmittelbestand und den Überschussprognosen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit finanziert werden.

Die Notwendigkeit zur Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes besteht trotz des ausgeglichenen Ergebnishaushaltes 2018 aufgrund der noch bestehenden Fehlbeträge aus Vorjahren, die sich bis Ende 2016 auf insgesamt rund 690.000 € belaufen. Für diese Alt-Defizite muss das Haushaltssicherungskonzept einen Abbaupfad aufzeigen. Dies gelingt im Rahmen der mittelfristigen Ergebnisplanung nur bedingt, weil auf Basis der Überschussprognosen in den künftigen Ergebnishaushalten am Ende des Planungshorizonts im Jahr 2021 immer noch ein Fehlbetrag von rund 460.000 € verbleibt. Über die HESSENKASSE besteht aber die Aussicht, dass die nicht kassenwirksamen Defizite im Jahresabschluss 2018 noch ein letztes Mal mit dem Eigenkapital verrechnet werden können, so dass dieses unwäg-bare Szenario voraussichtlich entbehrlich wird und der Konsolidierungsprozess sodann abgeschlossen werden kann. Das gilt allerdings nur, wenn die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sich im Rahmen der positiven Prognosen weiterentwickeln.

Beschluss:

*Der Gemeindevertretung überweist den Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und allen Anlagen für das Haushaltsjahr 2018 zur weiteren Beratung an die Ausschüsse.*

Abstimmung:

Zustimmung:	Ablehnung:	Enthaltung:
Einstimmig		

Der Vorsitzende verweist noch einmal auf folgende bereits in der letzten Sitzung bekanntgegebenen Sitzungstermine:

- Donnerstag, 22.02.2018, 18 Uhr, Gemeinsame Anhörung der Ortsbeiräte zum Haushalt 2018
- Donnerstag, 22.02.2018, 19.30 Uhr, Gemeinsame Sitzung der Ausschüsse zur Beratung des Haushaltes 2018
- Dienstag, 27.02.2018, 19.30 Uhr, Sitzung der Gemeindevertretung zur Verabschiedung des Haushaltes 2018